

Pressespiegel

WAZ am 11. September 2020

Buchholz bekommt Kita mit fünf Gruppen

Das bisherige Kindergartengebäude platzt aus allen Nähten. Nun hat die Stadt ein Grundstück und einen Investor gefunden. Eine Holzbaufirma aus Soest baut auf dem Pleiger-Grundstück im Hammertal

Von Annette Kreikenbohm

Sabine Siekmann ist glücklich. Die Leiterin der Kita Buchholz kann vermutlich im Laufe des nächsten Kindergartenjahres, also 2021/22, mit ihrem Team endlich in ein größeres Gebäude ziehen und mehr Kinder aufnehmen. Nicht nur das. Gleich zwei Premieren sind damit verbunden. Es wird Wittens erste Kita aus Holz und sie wird auf einem Firmengelände stehen.

Stadt mietet die Räumlichkeiten an

Noch gehört die 2340 Quadratmeter große Fläche zwischen Rehnocken und hinterem Rewe-Parkplatz jedenfalls der Firma Pleiger. Das Traditionsunternehmen besitzt im Hammertal bis hinüber nach Hattingen und Sprockhövel viel Grund und viele Immobilien. Das Gelände, auf dem die neue Kita stehen soll, war nie bebaut. Dort wuchern Brombeeren, es wachsen Büsche und Bäume.

„Im Raum Herbede haben wir zu wenig Kitas, in denen unter Dreijährige betreut werden können.“

Sabine Siekmann, Kita-Leiterin

Im Herbst soll es der Natur an den Kragen gehen, so Pleiger-Geschäftsführer Frank Michel. Auch Bergbauschäden müssen noch beseitigt werden. Ein Wetterschacht befindet sich auf dem Gelände. Aber das, sagt Sozialdezernent Frank Schweppe, sei kein großes Problem und „in vernünftigem Kostennahmen beherrschbar“. Ein Gutachter habe die Lage bereits geprüft.



Freuen sich auf die neue Kita: (v.li.) Kita-Leiterin Sabine Siekmann, Johannes Berger und Stefan Nöcker (beide Holzbau Materio) sowie Dr. Karl Kraft, Sascha Ortman und Frank Michel (alle Firma Pleiger). FOTO: S. HANUSCH / FFS



Ganz aus Holz: So wird das neue Gebäude der Kita Buchholz in Witten aussehen. Fünf Gruppen sollen dort Platz finden.

GRAFIK: MATERIO

Die Firma Materio wird das Grundstück von Pleiger kaufen und darauf die Kita errichten. Man sei froh, als größter Arbeitgeber im Ort den Mitarbeitern so indirekt eine Betreuung ihrer Kinder gleich vor Ort ermöglichen zu können, heißt es seitens der Firma Pleiger.

Die Stadt mietet als Träger die Räumlichkeiten von dem Holzbaunternehmen aus Soest. Dieses hat Erfahrung mit solchen Projekten und bereits in rund 15 Kitas investiert. Die nächste steht in Hattingen. Sie ist einstöckig, während jene in Buchholz eine zweite Etage bekommen soll.

Das Gebäude wird etwa 900 Quadratmeter groß sein und nach streng ökologischen Gesichtspunkten gebaut, sagt Geschäftsführer Stefan Nöcker. Außen Holz, innen Holz, außerdem barrierefrei, also mit Aufzug. „Wir arbeiten ja auch in-

tegrativ“, sagt Kita-Leiterin Sabine Siekmann. Sie kann kaum fassen, welcher „Luxus“, wie sie es nennt, da auf sie zukommt. 86 Kinder besuchen derzeit die Kita an der Buchholzer Straße. Zahlreiche Betreuungsplätze sollten wegfallen, weil die Räume von der Größe her nicht den gesetzlichen Mindeststandards entsprechen.

Die 25 Vorschulkinder wurden deshalb schon in einen Raum der Buchholzer Grundschule ausgliedert. Im neuen Gebäude wird es größere Räume für die dann fünfgruppige Einrichtung geben, außerdem einen eigenen Personalraum sowie Extra-Platz für Logopäden und Ergotherapeuten.

Anteil der Zweijährigen hoch

„Im Raum Herbede haben wir zu wenig Kitas, in denen unter Dreijährige betreut werden können“, sagt Sabine Siekmann. Vor allem der Anteil an Zweijährigen, die einen Kita-Platz suchen, sei sehr hoch. Aber auch für „Umzugskinder“, die erst mit vier oder fünf Jahren nach Herbede kämen, müssten mehr Plätze vorgehalten werden.

Fast 50 Jahre hat die alte Kita auf dem Buckel, wenn der Umzug ansteht. Die Stadt hatte immer mal wieder renoviert: neue Heizung, neue Böden, neue Fenster und Küche. „Aber irgendwann ist eine Grenze erreicht“, sagt die Kita-Leiterin, die sich dort dennoch wohlfühlt. Eines, glaubt sie, wird sie am neuen Standort ein bisschen vermissen: das „große und schöne“ Außengelände.

Das ist im Kita-Bereich geplant

■ Aktuell gibt es in Witten insgesamt 3259 Kitaplätze, 731 für Kinder unter und 2528 für Kinder über drei Jahren. Dies entspricht bei den Unter-Dreijährigen (U3) einer Versorgungsquote von 37,5 Prozent, bei den Über-Dreijährigen (Ü3) gibt es eine Quote von 99,8 Prozent. Rund 550 Plätze fehlen noch.

■ Weitere Plätze entstehen kurzfristig am Nebenstandort der Kita in Vormholz, der um eine Gruppe erweitert wird. Im Frühjahr soll eine neue Kita mit zwei Gruppen in die Annener Eisdiele San Re-

mo ziehen. Die neue Kita Fröbelhaus wird vermutlich Anfang 2021 im ehemaligen Saunagarten an der Pferdebachstraße mit der Betreuung starten.

■ Eine neue Kita in Durchholz soll bis zum Jahr 2023 bezugsfertig sein.

■ Außerdem soll im Krüger-Haus an der Bahnhofstraße eine Kita entstehen. Auch im Kurhaus Vormholz wäre Platz für eine Kindertagesstätte. Die Stadt will den bislang umstrittenen Standort prüfen.